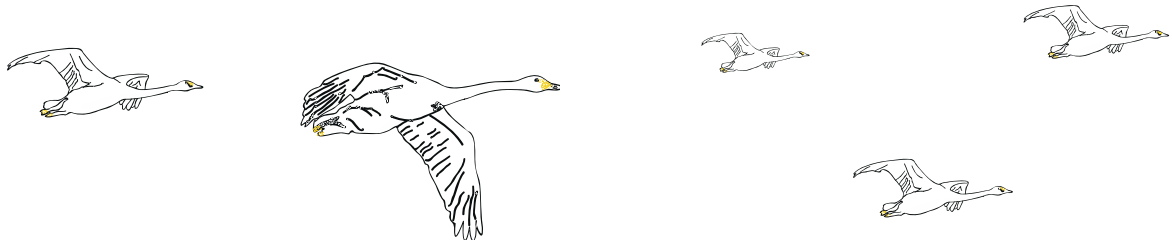
SoSe 2014: Finnisch Sprachkurs II



Finnland.Cool. lautete das Motto des diesjährigen Ehrengastlandes Finnland auf der Frankfurter Buchmesse. Als Kooperationspartner des Ehrengastlandes nahm das Projekt „Nordic Images and Perspectives“ (Noriper) am Wilhelm Merton-Zentrum (Fachbereich 1) aktiv an der Präsentation Finnlands teil. Noriper konzipierte und organisierte insgesamt sieben Finnland-Themenabende, die im Frankfurter Kunstverein und in der Frankfurter Stadtbücherei (Zentralbibliothek) stattfanden. Im Mittelpunkt eines jeden Themenabends standen Vorträge der TeilnehmerInnen des Noriper-Projekts, die von einem kulturellen Programm umrahmt wurden: Neben nordischer Beköstigung unter dem Motto *Creative.Cool.New Nordic Food* boten die Themenabende u.a. Präsentationen von Kunst und Design aus Finnland und luden zu Life-Musik und Tanz (Finnischer Tango) ein. Die Themenabende im Frankfurter Kunstverein begleiteten die Ausstellung *Matters of Time. Artists from Finland* – die Themenabende in der Frankfurter Stadtbücherei (Zentralbibliothek) wiederum die von den TeilnehmerInnen des Noriper-Projekts kuratierte Ausstellung „Via Finlandia. A Journey through Finnish History“.

Noriper ist ein interdisziplinäres und praxisorientiertes Projekt (Projektleitung: Helena Lissa Wiessner), das sich in einen Forschungsbereich gliedert, in dem die Studierendes aktiv forschen, und mehrere praxisorientierte Teilbereiche, in denen die Ergebnisse der Forschung Anwendung finden. Dazu gehört ein Publikationsprojekt und verschiedene Präsentationsprojekte, die mit angewandter Kulturvermittlung arbeiten.

Noriper-Themenabend im Frankfurter Kunstverein: Tango-Sängerin Hanna Purho begleitet von Horst Werner

Vortrag über den finnischen Maler Akseli Gallen-Kallela und seinen Einfluss auf die finnische Identitätsbildung

Anhand eines 40m langen Zeitstrahls, an den Wänden der Stadtbücherei platziert, konnten die BesucherInnen die finnische Geschichte, die im Wechselspiel zur literarischen Entwicklung des Landes präsentiert wurde, verfolgen. Aber auch andere Aspekte wurden berücksichtigt wie die religions-, währungs-, rechts- und kunstgeschichtliche Entwicklung Finnlands. Der Zeitstrahl ist ein Ergebnis des Forschungsbereichs des Projekts. Die Bebilderungen stammen aus ausgesuchten Museen und Archiven in Helsinki, in denen die Studierenden im Sommer vor Ort recherchiert hatten und überdies Interviews mit diversen Persönlichkeiten aus dem Kulturbetrieb führten.

Tafeln zum finnischen Nationalepos Kalevala in der Ausstellung „Via Finlandia. A Journey through Finnish History“

Die Voraussetzung für die ausgiebige Recherche und damit des erfolgreichen Gelingens der Ausstellung wurde dank des Studentischen Projektrats der Goethe-Universität ermöglicht, der das Projekt mit Mitteln für Sprachkurse zum Erlernen der finnischen Sprache förderte. So bekamen nicht nur Fortgeschrittene die Gelegenheit ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen, sondern auch Anfänger. Motivierend und humorvoll führte die Dozentin Merja Haapaniemi-Grell in die Kompliziertheit der finnischen Sprache ein – neben Konjugationen und Deklinationen wurden auch alltäglich Nützliches wie Begrüßungen, Zahlen und Uhrzeiten erlernt. Als Arbeitsmaterial diente das von der Firma *Pons* zur Verfügung gestellte Lehrbuch. Im Kurs für Fortgeschrittene wurde neben Grammatik Hörverständnis und Übersetzung geübt z.B. wurden diverse Briefwechsel und anderen Archivmaterialien gemeinsam übersetzt.

Aufgrund des Präsentation Finnlands als Ehrengastland, bei der viele Studierenden unterschiedlicher Fachrichtung auf der Frankfurter Buchmesse mitgewirkt haben, ist ein steigendes Interesse an Finnland und der finnischen Sprache bemerkbar. Es ist eine große Freude, dass dank der Förderung des Studentischen Projektrats dem entsprochen werden konnte.